ALLES FÜR BAD UND HEIZUNG
ANGLBERGER

Bauübergabe & Dokumentation
Teil 2: Informationen & TIPPs

TIPPs und Tricks zur ersten Selbsthilfe!

Wenn Sie diese Seiten beachten,
ersparen Sie sich Ärger, Zeit und Geld.

ANGLBE

Seite	Thema
2	Tabelle Inhaltsverzeichnis
3+4	Heizung nachfüllen, Anleitung Schritt für Schritt
5	Checkliste – Heizungsstörung - vom Heizkessel bis zum Heizkörper
6	Heizung ausgefallen, was tun? TIPPs zur ersten Selbsthilfe
7	Warmwasser ausgefallen – was tun? TIPPs zur ersten Selbsthilfe
8	Nasse Flecken – Rohrbruch - was tun? Anleitung zur ersten Selbsthilfe
9	WASSERRÄUBER – das kann teuer werden!
10	Frostsicherheit vor Wintereinbruch – rechtzeitig handeln!
11	Abfluss verstopft – was tun?
12-19	Pflege, TIPPs – und Sicherheitshinweise für: Küche, Bad und WC
20	Richtiges Verhalten bei Gasgeruch
21	Stromausfall bei Scheitholzkessel – TIPPs aus der Praxis
22	Leerseite für Notizen

ANGLBERGER

Heizung nachfüllen – Anleitung – Schritt für Schritt

Aus unterschiedlichen Gründen kann es immer wieder einmal vorkommen, dass Heizungswasser nachzufüllen ist. Zum Beispiel:

- Luftgeräusche in den Heizkörpern oder Fußbodenheizreisverteilern, mehrmaliges Entlüften
- Reparaturen, Entleerungen oder Leckagen
- Sonstige Umbauarbeiten …

Grundsätzlich gilt:

Als Ergänzungswasser ist Wasser, frei von Schwebstoffen über 25 µm zu verwenden. Es sind die wasserchemischen Parameter laut Norm einzuhalten (u.a.: Wasserhärte, pH-Wert, Chloride …) und durch eine aktuelle Analyse nachzuweisen.

Ausnahme: Wasserergänzungen, die unter dem halben Gesamtinhalt des Ausdehnungsgefäßes liegen.

Entspricht die Qualität des Heizungswassers den Anforderungen der gültigen Nomen, sollte es im Fall von Entleerungen gespeichert und zur Wiederbefüllung verwendet werden.

Die Menge des Ergänzungswassers ist zu erfassen und im Anlagenbuch zu dokumentieren. Die Konzentration an Schutzstoffen ist zu überprüfen und bei Bedarf nachzudosieren.

Das teilweise oder gänzliche Entleeren über eine längere Zeitperiode ohne Konservierung ist zu vermeiden, da es sonst zu verstärkten Korrosionsvorgängen im System kommt.

ACHTUNG:
Wenn Ihre Anlage mit aufbereitetem Heizungswasser befüllt wurde, bitte Ihren Installateur beauftragen! Info auch auf Seite 5) des Übergabeprotokolls, TEIL 1.

Haben Sie eine spezielle, auf Ihr Heizungswasser abgestimmte Nachfülleinheit um aufbereitetes Wasser nachzufüllen, haben Sie kein Problem.

Ist das nicht der Fall, dann gilt folgende Vorgansweise:

Bei Arbeiten an der Heizungsanlage, die mit einem Wasserverlust verbunden sind oder eine Veränderung des Anlageninhaltes nach sich ziehen, ist im Zeitraum von 4 Wochen bis 6 Wochen Heizbetrieb eine Überprüfung des Heizungswassers durch den Betreiber durchzuführen oder durchführen zu lassen!

Nachfüllen und Nachentlüften – die Vorgangsweise:

- Schalten Sie die Heizungsanlage aus – es dürfen keine Pumpen laufen!
- Kesselanlage unter 45°C abkühlen lassen (oder darunter)
- Füllschlauch zuerst an der Wasserseite anschließen, Füllschlauch mit Kaltwasser auffüllen, da Sie sonst Luft in den Heizkreis drücken!
- Den gefüllten Füllschlauch an die Heizungsanlage anschließen (ACHTUNG: Verbrühungsgefahr!)
- Füllvorgang durchführen.

Nachfüllen im Detail:

1.

Der Füllschlauch: (Im Bild mit eingebundener Schlauchtülle + Schlauchbinder)
Ihr Füllschlauch muss für einen Druck von 6 bar geeignet sein, weil er an die Wasserleitung angeschlossen wird. Schlauchgröße: ½ Zoll
Die Schlauchtülle hat einen Innengewindeanschluss von ¾ Zoll.
Befestigen Sie die Schlauchtülle mit einem Schlauchbinder (wie im Bild) und denken Sie an das Einlegen der Dichtung!

2.		**Der Kaltwasserhahn:** (Im Bild mit aufgeschraubter Schlauchtülle) So oder ähnlich sieht er aus, nicht zu übersehen. Sie sehen hier die Schlauchtülle ohne Schlauch. Schließen Sie jetzt den Füllschlauch an, legen Sie den Dichtring ein und ziehen Sie die Verschraubung fest. Jetzt drehen Sie beim Füllhahn ganz wenig auf, dann entweicht die Luft aus dem Schlauch.
3.	**Schlauch anschließen**	Wenn dann Wasser austritt, Kaltwasserhahn wieder abdrehen und den Schlauchanschluss jetzt am Füllhahn der Heizung anschließen. Sie haben damit vermieden, die ganze Luft im Schlauch in die Heizung zu befördern!
4.		**Der Füll- und Entleerungshahn im Heizkreis:** (Im Bild mit aufgeschraubter Schlauchtülle) Wahrscheinlich haben Sie mehrere dieser Hähne. Nehmen Sie den, zu dem Sie am einfachsten dazu kommen. Die Absperrungen des gewählten Heizkreises müssen offen sein. Auf dem Bild fehlt der Schlauch, Sie sehen nur die angeschlossene Schlauchtülle. ACHTUNG, mit nur einer Vierteldrehung ist der Füllhahn geöffnet! Also Vorsicht. Im geschlossenen Zustand steht der Absperrhebel quer zur Rohrleitung.
5.		**Das Manometer:** (Situierung: meist am Kessel aufgeschraubt) Nicht zu verwechseln mit einem Thermometer! Hier wird der Druck angezeigt. **Das Nachfüllen:** (Heizung und Pumpen sind ausgeschaltet!) Öffnen Sie jetzt den Füll- und Entleerungshahn um eine Vierteldrehung nach links oder rechts – ist egal. Nun drehen Sie den Wasserhahn auf und füllen so lange, bis der schwarze Zeiger auf der Markierung zwischen 1,2 bis maximal 1.5 bar steht. Dann drehen Sie den Wasserhahn wieder zu. (1.5 bar entsprechen etwa 3 Geschoßen). Ist Ihr Haus höher, müssen Sie Ihren Installateur zu Rate ziehen!
6.	**Luft in den Heizkörpern oder Heizkreis-Verteiler** (FBH)	**Heizkörper und/oder Fußbodenheizkreisverteiler entlüften.** • Entlüftungsventile einzeln (nacheinander) öffnen, geeignetes Gefäß unterstellen, ein saugendes Tuch bereithalten. • Luft tritt aus, entweichen lassen, bis Wasser blasenfrei austritt. • Tritt weder Luft noch Wasser aus, müssen Sie den Nachfüllvorgang wiederholen, weil der Druck in der Anlage sinkt! • Nach dem Auffüllen soll das Manometer 1,2 bis 1,5 bar anzeigen (siehe Punkt 5.)
7.	**Schlauch abschließen** Darf nicht angeschlossen bleiben! Vorschrift!	**Es ist wichtig, hier die Reihenfolge genau einzuhalten!** 1. Wasserhahn schließen, abdrehen (im Uhrzeigersinn) 2. Füll- und Entleerungshahn schließen, der Hebel steht dann quer zum Anschluss. 3. Schlauchtülle am Wasserhahn lösen. Stellen Sie einen Kübel darunter, es wird etwas Wasser austreten. 4. Schlauch am Entleerungshahn lösen, meist ist eine Kappe an einem Kettchen dabei. Anschrauben, Dichtung einlegen und festziehen.
8.	ACHTUNG:	Der Druck am Manometer wird schwanken. Es macht einen Unterschied, ob Ihre Heizung gerade 40°C oder 80°C hat. Das wird sich in einem Bereich von 0,2 bar (+-) bewegen. Wenn der Druck unter 1 bar fällt, sollten Sie wieder nachfüllen. Nie darf der Druck über 2 bar ansteigen. Es kann heißes Wasser über das Sicherheitsventil abgeblasen werden! VERBRÜHUNGSGEFAHR!!!

Weitere Information: Sie müssen öfter nachfüllen!

Verständigen Sie in jedem Fall Ihren Installateur! Gehen Sie kein Risiko ein.
In manchen Versicherungsverträgen ist „Allmählichkeit" ausgeschlossen. Also warten Sie nicht zu lange!

Fehler	Mögliche Ursache	Behebung
Heizung funktioniert nicht	Kein Strom	Sicherung und FI-Schalter prüfen, gegebenenfalls wieder einschalten
	Heizungsregelung zeigt eine Störmeldung	Anlage ausschalten, nach einer Minute wieder einschalten. Wenn das nichts nützt, Installateur anrufen.
	Notschalter oder FI-Schalter ist ausgeschaltet	Notschalter/FI-Schalter einschalten. Versagt dieser, Elektro-Service rufen
	Steuerung wurde verstellt	Steuerung, bzw. Raumthermostat prüfen und bedarfsgerecht einstellen
	Öl-/Gaszufuhr ist abgesperrt, bzw. bei Öl verstopft	Sperrhahn an Zufuhrleitung öffnen. Ölfilter reinigen.
	Brennerstörung, zu wenig Heizöl im Tank	Nachtanken, Störknopf deaktivieren, eventuell Service rufen
Der Heizkessel funktioniert, aber alle Heizkörper bzw. die Fußbodenheizung bleiben kalt	Umwälzpumpe sitzt fest	Mit Hand sind keine Vibrationen spürbar. Verschlussschraube öffnen, eventuell klemmendes Pumpenrad mit Schraubenzieher drehen. Gegebenenfalls Pumpe austauschen.
	zu niedriger Druck im Heizkreis, das heißt zu wenig Wasser im System	Heizungswasser nachfüllen bis Druck gemäß Herstellerempfehlung. Verständigen Sie Ihren Installateur!!!
Einzelne Heizkörper oder Fußboden-Heizkreise bleiben kalt oder werden nur teilweise warm	Luft im Heizkörper	Heizkörper entlüften
	Durchfluss an einem oder mehreren Heizkreisen zu gering	Durchflussmengen am Heizkreisverteiler einregulieren
	Luft im Heizkreisverteiler	Fußbodenverteiler entlüften und nachfüllen
	Zu wenig Wasser im Heizkreis	Wasser nachfüllen. Verständigen Sie Ihren Installateur!!!
	Heizkörperventil ist defekt oder blockiert	mehrmals betätigen, gegebenenfalls Ventil erneuern
Heizkörper wird nur lauwarm	Warmluftstau um das Thermostatventil	Temperaturfühler sollte mit Raumluft umströmt werden
Heizkörper ist und bleibt zu heiß - unbeeinflusst durch die Regelung	Thermostatventil schließt nicht, sitzt fest	mehrmals betätigen, gegebenenfalls Ventil erneuern
Heizung qualmt und riecht nach Abgasen – ACHTUNG: Gefahr einer Kohlen-monoxid-Vergiftung!!! Geruchlos! LEBENSGEFAHR!!!	Ungenügender Zug im Rauchfang oder Verstopfung ACHTUNG Gefahr in Verzug! Rauchfangkehrer und Kundendienst verständigen	Mittels Spiegel in der Wartungsöffnung prüfen, ob Rauchfang frei ist. Gegebenenfalls kehren lassen. Überprüfen, ob die Be-und Entlüftungs-öffnungen frei sind!

In der ganzen Wohnung, im ganzen Haus ist es kalt!

Checkliste für Gasheizthermen und Gas-Wandkessel:

1.	Überprüfen Sie die Einstellungen am Raumthermostat:
	• Ist der Raumthermostat eingeschaltet (Symbol Sonne oder Uhr) • Welche Temperatur ist eingestellt? (Mehr als 20°C?) • Stimmt die Uhrzeit? Sie könnten auch im Modus Nachtprogramm sein und dies fordert • keine Heizung an! Beispiel: Ist es jetzt 20 Uhr, oder 8 Uhr?
2.	Überprüfen Sie die Gasheiztherme bzw. den Gas-Wandkessel:
	• Gerät eingeschaltet? (Könnte ja ein Besucher/Kind irrtümlich abgeschaltet haben) • Ist die Therme auf Winterbetrieb eingestellt? (Wasser und Heizung) • Ist genug Druck in der Anlage? (Wenigstens 1 bar?) • Stellung des Temperaturwahlschalters? Mindestens 3 bis 4? • Ist das Heizgerät auf einer eigenen Sicherung, dann überprüfen Sie diese! • Gibt es einen Heizungs- Notschalter? Wenn ja, ist dieser eingeschaltet? • Ist der Gashahn offen? 1. am Gerät, 2. am Gaszähler?

Checkliste für Pellets/Gas – und Ölheizkessel /Brenner (Kellerkessel im Heizraum)

1	Hauptschalter (Fluchtschalter) vor der Heizraumtür eingeschaltet? Wird oft mit dem Lichtschalter verwechselt und nicht mehr eingeschaltet!
2	Haben Sie eine Fernbedienung oder einen Raumthermostat im Wohnzimmer? Wenn ja, dann gehen Sie vor, wie oben (Pos.1) beschrieben.
3	Regelung: Ist diese Auf „Winterbetrieb" eingestellt?
4	Ist Strom an der Anlage? Überprüfen des Stromkreises (Sicherungen)
5	Ist genügend Druck in der Anlage? Bei einem Stockhaus maximal 1,5 bar
6	Ist der Kessel eingeschaltet? Kessel direkt oder am Schaltschrank
7	Ist sonst alles eingeschaltet? Zum Beispiel die Heizungspumpen. Wenn ja, laufen sie auch? Das lässt sich nicht immer einwandfrei überprüfen, tritt meist am Beginn einer Heizperiode auf.
8	Bei Gas: Ist der Gashahn beim Gaszähler und beim Gaskessel geöffnet?
9	Bei Öl: Auch wenn es Ihnen unwahrscheinlich erscheint: „Haben Sie noch Öl im Tank?"
10	Leuchtet bei Ihrem Gas / Öl – Brenner eine Störlampe? Wenn ja, dann drücken Sie diese. Mit etwas Glück springt Ihre Anlage dann an.

Aus allen Wasserhähnen kommt nur kaltes Wasser!

Checkliste für Gasheizthermen und Gas-Wandkessel:

1.	Raumthermostat:
	Kann auch ausgeschaltet sein (Sommerbetrieb) hat mit der Funktion der Warmwasserbereitung nichts zu tun!
2.	Überprüfen Sie die Gasheiztherme bzw. den Gas-Wandkessel:
	• Gerät eingeschaltet? (Könnte ja ein Besucher oder Kind irrtümlich abgeschaltet haben) • Wahlschalter muss auf Warmwasser oder Heizungssymbol stehen! (Kann auch Sommer- oder Winterbetrieb heißen) • Ist genug Druck in der Anlage? (Wenigstens 1 bar?) • Stellung des Temperaturwahlschalters? Mindestens 3 bis 4? • Ist Strom an der Therme? Ist das Heizgerät auf einer eigenen Sicherung, dann überprüfen! • Gibt es einen Heizungs- Notschalter? Wenn ja, ist dieser eingeschaltet? • Ist der Gashahn offen? 1. am Gerät, 2. am Gaszähler?

Checkliste für Elektrospeicher (in Bad, Küche oder Abstellraum)

1	Jeder Boiler (Warmwasserspeicher) hat einen Ein-/Ausschalter. Sehr oft drehen Gäste aus Unkenntnis, bzw. mit dem Glauben, das wäre der Lichtschalter den Strom zum Boiler ab!
2	Ist Strom am Boiler? Überprüfen Sie den Stromkreises (Sicherung oder Automat)
3	Manche Boiler haben Ein- und Ausschalter direkt am Gerät. Prüfen ob Schalter auf „EIN"
4	Oft gibt es auch Temperaturwähler direkt am Boiler. Ist dieser zu niedrig eingestellt, haben Sie auch kein Warmwasser!

Checkliste für Warmwasserboiler im Heizraum

1	Notschalter (Fluchtschalter) vor der Heizraumtür eingeschaltet?
2	Bei Betrieb über die Heizungsanlage (Pellets/Gas/Öl): Ist die Regelung eingeschaltet und auf Sommerbetrieb gestellt?
3	Ist die Boilerladepumpe eingeschaltet? Läuft sie auch? (Oder steck sie?)
4	Ist genug Druck in der Heizungsanlage? (Wenigstens 1 bar!)
5	Bei Betrieb mit Elektroheizeinsatz im Sommer: Ist Strom am Elektro-Heizeinsatz? (Eingeschaltet?) Überprüfen Sie den Stromkreises (Sicherung oder Automat)

Nasse Flecken, Wasseraustritt, Rohrbruch ... muss keine Katastrophe sein!

Wichtig: Achten Sie darauf, diese Reparatur / Schadensbehebung rasch durchzuführen. Versicherungen haben in ihren Verträgen den Passus "Allmählichkeit". Mit anderen Worten: Sie sind verpflichtet, den Schaden ehest möglich zu beheben und einzugrenzen, wenn Sie die Kosten ersetzt haben wollen.

1.

Nasse Flecken unterm Badezimmer oder im Anschluss daran.

ACHTUNG: Die Ränder von Badewannen und Duschtassen, die Ecken der Bodenfliesen usw. sind in der Regel mit Silicon abgedichtet.

Das sind sogenannte Wartungsfugen, also elastisch verfüllten Fugen, die in ihrer Funktion in regelmäßigen Abständen vom Betreiber überprüft und deren Verfüllmaterial gegebenenfalls sofort nach augenscheinlichem Mangel erneuert werden müssen, um Folgeschäden zu vermeiden.

Die mit elastischen Materialien vorgenommenen Verfugungen halten nicht auf unbegrenzte Zeit. Also ohne Wartung werden diese Fugen nicht für alle Zeit funktionsfähig bleiben!

Gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1: Zeichnen Sie mit einem weichen Bleistift die Ränder der nassen Flecken an.

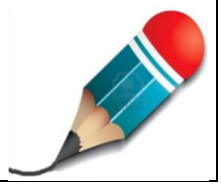
Schritt 2: Verständigen Sie sofort Ihren Installateur, damit dieser die nötigen Schritte einleitet. Beobachten Sie, ob die Flecken größer werden, oder kleiner!

Schritt 3: Achten Sie dabei auf Ihr Dusch- oder Badeverhalten und stellen Sie fest, was dabei mit den Flecken passiert. Werden diese größer, dann ist sehr wahrscheinlich die Siliconfuge bei Ihrer Duschtasse oder Badewanne undicht, kaputt!
Es macht keinen Sinn, da zu "flicken"! Das Wasser hat einen kleinen "Kopf"!
Das alte Silicon muss herausgekratzt werden und eine völlig neue Fuge hergestellt werden. Alles andere führt zu keinem Erfolg.

2.

Nasser Fleck an der Decke oder an Wänden:

Zeichnen Sie mit einem weichen Bleistift die Ränder der nassen Flecken an.
Verständigen Sie Ihren Installateur!
ACHTUNG: Denken Sie an Ihren Versicherungsschutz!!! Siehe auch oben.



3.

Leichter Wasseraustritt

Damit ist gemeint: Wenn Sie etwas unterstellen können, bis Hilfe kommt, bzw. das Wochenende vorüber ist, dann sparen Sie Kosten für einen Wochenendeinsatz und der kann teuer werden. Natürlich muss das auch möglich sein, ohne dass das Auffanggefäß in den Nachtstunden übergeht. Drehen Sie in diesem Fall in der Nacht die Wasserabsperrung ab!

4.

Starker Wasseraustritt

- Sofort Wohnungs- oder Hausabsperrung abdrehen!
- Organisieren sie den zuständigen Hausmeister
- Wohnungsgenossenschaften haben meist Notdienste, mit denen sie zusammenarbeiten.
- Organisieren Sie einen Installateur

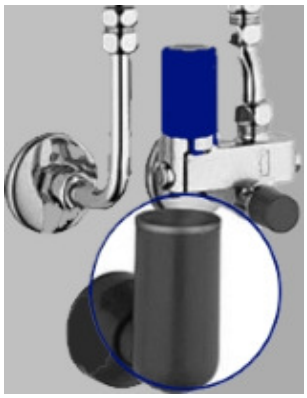
Gartenwasserleitungen – „Der tropfende Wasserhahn"

Kaum ist der letzte Schnee geschmolzen, der letzte Morgenfrost Vergangenheit, da beginnt die lang ersehnte Gartensaison. Dann heißt es, die über den Winter abgesperrte Garten- Wasserleitung zu aktivieren.

DOCH VORSICHT!

Nicht nur Wasserhähne, auch Sicherheitsventile von Elektrospeichern oder sonstigen Warmwasserboilern tropfen, weil sie ständig öffnen und schließen. Da kann es schon passieren, dass einmal eine Verunreinigung im Wasser oder Absplitterung von Kalk- oder Rostteilchen verhindern, dass das Ventil wieder schließt.

Bild links: Der Wasserhahn kann nach der Winterpause stark tropfen. Manchmal haben trotz Entleerung, Dichtungen Schaden genommen. Dieser Wasserhahn wurde gemessen: Er verlor 82 Liter pro Tag!



Bilder rechts: Sicherheitsventile verschiedener Bauart für Warmwasser-Speicher. Diese müssen an ein Abflussrohr angeschlossen sein. Während des Aufheizens des Speichers tropfen sie. Das muss so sein, weil beim Aufheizen ein Überdruck entsteht.
Durch eine Verunreinigung im Wasser schließen sie nach dem Aufheizen oft nicht mehr und das Wasser läuft dann ständig. Möglich, dass Sie dann die dreifache Wasserrechnung bezahlen und mehr.

Tropfende Wasserhähne und Sicherheitsventile sind WASSERRÄUBER! Ihre Wasserrechnung kann Ihnen unliebsame Überraschungen bescheren, wenn Sie das nicht ehest möglich reparieren lassen.

Noch ein WASSERRÄUBER, der oft viel zu spät entdeckt wird!

Beobachten Sie Ihren **Unterputz-Spülkasten** beim WC! Auch hier kann eine Dichtung alt oder porös werden. Dann tropft diese Dichtung bis sie ein kleines Rinnsal bildet. Das kostet Sie viel Wasser und Ihre Wasserrechnung wird empfindlich steigen – einmal Teuerungen ausgenommen.

Am besten sehen Sie das, bevor Sie die Toilette benutzen! Wenn Sie da ein kleines Rinnsal beobachten, dann ist es höchste Zeit, die Dichtung zu tauschen. Den Tausch der Dichtung überlassen Sie in diesem Falle am besten uns. Das ist gar nicht so einfach.

Ab Mitte Oktober gibt es möglicherweise Nachttemperaturen - hart an der Frostgrenze!

Jetzt haben Sie noch die Möglichkeit zu **AGIEREN**!

Entleeren Sie Wasserleitungen, die frostgefährdet sind.

Zum Beispiel:

- alle Gartenwasserleitungen
- Leitungen in Garagen, die nicht frostfrei sind
- Leitungen in Stallungen, die nicht frostfrei sind
- Denken Sie an Ihre Gartendusche, Schwimmbad, Pool ... u.s.w.

Wenn Ihre Gartenwasserleitungs- Anschlüsse so oder ähnlich aussehen, dann gibt es keine Diskussion:

TIPP

Schließen Sie Absperrhähne wie abgebildet nach dem Entleeren nie!

Es könnte ja auch nur z.B. alle 2 Minuten ein Tropfen fallen. Dann füllt sich mit der Zeit die Leitung auf und friert ab!

Vorgangsweise:

1. Absperrventil im Haus abdrehen
2. Entleerungshahn am Absperrventil öffnen – stellen Sie einen Kübel unter!
3. Schläuche und sonstige Anschlussstücke am Auslaufhahn im Garten herunterschrauben
4. Auslaufhahn aufdrehen und die Leitungen entsprechend entleeren
5. Wasserhahn offen lassen! (nicht zudrehen!)
6. Nach wenigen Minuten darf nichts mehr tropfen, weder der Gartenauslauf, noch das Entleerungsventil bei der Kellerabsperrung.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, dass die Gartenwasserleitungen auch sicher leer sind, bitte bei uns anrufen, wir sind Ihnen gerne behilflich!

ACHTUNG bei frostsicheren Außen-Armaturen!

Frostsichere Außen-Armaturen sind nur dann frostsicher, wenn Sie auch den *Schlauch abschließen*.

Auch Gardena-Kupplungen oder gleichwertige Anschlussstücke, müssen Sie entfernen!
Es könnte ein Rückschlagventil eingebaut sein – dann friert auch Ihre frostsichere Armatur ab!

Eine frostsichere Armatur ist nur dann frostsicher, wenn das Restwasser frei auslaufen kann!!!

ANGLBERGER

Abfluss verstopft – TIPPs für eine erste Selbsthilfe

🡐 Wenn es damit nicht mehr funktioniert,
dann fehlt schon etwas mehr!

Bevor Sie zum Hörer greifen,
ein paar Überlegungen vorab:

Viele (manche) Wohnungs- Versicherungen bzw. Wohnungsgenossenschaften und Hausverwaltungen haben Abflussverstopfungen in Ihren Leistungen inkludiert!
Erst Fragen, dann handeln, sonst bleiben Sie womöglich auf den Kosten sitzen!

Waschbecken oder Abwäsche (Spüle) verstopft:

Die Ursachen für verstopfte Abflüsse sind meist Fett- und Seifenablagerungen, gemischt mit Schmutz, Seifenrückständen, Haaren und Textilfasern aller Art. Etwas handwerkliches Geschick ist dafür notwendig! Zerlegen Sie den Sifon und reinigen Sie diesen von den Rückständen – meist schon ein „Pfropfen", der sich verdichtet hat.

Abfluss reinigen mit Chemie:

Wirksame chemische Reiniger erhalten Sie selbstverständlich bei uns. Das eine oder andere Abflussproblem lässt sich damit beseitigen. Allerdings können sich bei falscher Verwendung wieder neue Ablagerungen bilden. Bei uns sind Sie bestens beraten! Seien Sie sich bewusst, dass es sich bei chemischen Reinigern um durchwegs aggressive Substanzen handelt, die auch gefährlich sind. Unbedingt die Gebrauchsanweisungen beachten!

Abflussreinigung mit milderen Mittel:

Es gibt harmlose Mittel, die Sie wahrscheinlich zuhause haben. Dazu zählen:
Erst einmal kochendes Wasser, es löst Fettrückstände.
Ein paar Esslöffel Natron oder Backpulver in den Abfluss geben, 1/8 Essig dazugeben. Das lassen Sie eine viertel Stunde einwirken. Danach spülen Sie gründlich mit heißem Wasser nach.

Abfluss reinigen mit einer Reinigungsspirale:

In hartnäckigen Fällen muss der Abfluss mit Spezialgeräten gereinigt werden. Dazu sind Spezialisten notwendig. Je nach Verstopfung kommen unterschiedliche Werkzeuge und Maschinen zum Einsatz.

Hinweis:

Sifone die zugänglich sind, können Sie mit dem notwendigen Know-how vielleicht selbst reinigen. Dazu gehören die Abwäsche und Waschbecken. Verstopfte Sifone von Badewannen und Duschtassen können Sie als Nicht-Fachmann nur von oben reinigen. Wenn das nicht ausreicht, sollten Sie unbedingt einen Installateur einschalten.
Gullys von barrierefreien Duschtassen kann man von oben eher einfach reinigen. Wenn das Wasser über den Duschrand hinausrinnt, dann ist das Duschen sofort einzustellen und der Gully zu reinigen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, rufen Sie unbedingt einen Installateur zur Behebung des Mangels.

Pflege, TIPPs – und Sicherheitshinweise für:
Küche, Bad und WC

Grundsätzlich gilt: Für die Reinigung und Pflege sind immer die Vorschriften und Anleitungen des jeweiligen Herstellers zu beachten!

Alle großen Hersteller von Wannen, Duschen, Keramik, Duschwänden bieten eigene Reinigungssets für Ihre Produkte an.

Diese Produkte gibt es nicht überall, weil die Unternehmen in den Regionen unterschiedlich stark vertreten sind und es länderübergreifende Vorschriften gibt, die gewisse Produkte ausschließen.

Ihr Installateur bevorzugt meist ganz bestimmte Produkte, mit denen er gute Erfahrung hat.
Für diese Produkte hat er in der Regel die passenden Reinigungsmittel im Unternehmen lagernd.

Wir sind verpflichtet auf die Pflegeanleitung der Hersteller hinzuweisen und geben Ihnen mit diesen Seiten eine Übersicht und TIPPs.

Einen generellen Tipp zu geben ist unmöglich, weil die Materialvielfalt heute zu groß ist, um mit einem Produkt auszukommen. Das reicht vom Glasreiniger bis zum Mikrofasertuch – weil Sie auch diese Mittel nicht generell einsetzen dürfen!

Wir kennen nur ein Mittel, das mit Sicherheit von jedem Schaden bewahrt.
Das ist flüssige **Schmierseife ohne jeden Scheuerzusatz**.
Der Nachteil dabei: Das Reinigen ist schwieriger, es muss öfter gereinigt werden und das hält die meisten Menschen davon ab Schmierseife konsequent einzusetzen. Auch dann nicht, wenn wir Ihnen sagen, dass die Oberflächen Ihrer Armaturen und Keramik-Einrichtung in 15 Jahren noch immer aussieht wie am ersten Tag!

Eine häufig gestellte Frage:

„Warum sind Keramiken wie Waschbecken, WC, Bidet … (Einrichtungsgegenstände) mit der Zeit nicht mehr sauber zu kriegen?"

Leider sind nicht alle Reinigungsmittel, die Sie im Handel bekommen für diese Einrichtungsgegenstände geeignet. Scheuermittel und chemische Substanzen zerstören die harte Glasur. Wenn das passiert, dann ist die Oberfläche ruiniert, rau und nimmt Staub und Schmutz auf – oft bis zur Verfärbung der Keramik.

Für Keramik gilt:

Zur **Reinigung** die Oberfläche mit Warmwasser abspülen und mit einem weichen, feuchten Tuch nachwischen. Sollte die Keramik stärker Verschmutz sein verwenden Sie nur geeignete Haushaltsreiniger, Neutralreiniger und schwach sauren Badreiniger. Die Reiniger sollten Sie nicht länger einwirken lassen als laut Hersteller angegeben.

Kalkablagerungen vermeiden Sie, indem Sie auf dichte (nicht tropfende) Armaturen (Wasserhähne) achten und nach dem Gebrauch Restwasser entfernen. Besonders hartnäckige Rückstände lassen sich mit einer handwarmen, im Verhältnis 1:1 verdünnten Wasser-Essig-Lösung (keine Essigessenz) entfernen. Anschließend gut nachspülen.

Bei Einsatz von **Abflussreiniger** die Gebrauchsanweisung beachten und das Mittel direkt in den Abfluss einfüllen. Spritzer auf die Keramik sind zu vermeiden bzw. umgehend zu entfernen.

Vorsichtig sollten Sie auch mit **fluorhaltigen Substanzen** sein, die in Rostentferner und Zahncremes vorkommen können. Hier achten Sie darauf, dass alle Rückstände sofort entfernt werden, da sich bei längerer Einwirkzeit Flecken bilden können.

Pflege, TIPPs – und Sicherheitshinweise für:
Küche, Bad und WC

Was Sie auf jeden Fall vermeiden:

Verwenden Sie nie eine Spachtel, ein Messer oder ähnliche Werkzeuge, um Kalkreste zu entfernen. Kratzer und Abschürfungen sind die logischen Schäden, die Sie produzieren.

Tipp eines Herstellers (Empfehlung)

Beispiel LAUFEN

Wie können kleine Silberstreifen im Waschtisch entfernt werden?

Bei Silberstreifen auf Keramik handelt es sich meist um Abrieb von Metall wie z.B. Schmuck oder Uhren. Die Streifen können mit *Glaskeramikreiniger* (Reinigungsmittel für Glaskeramikherd) entfernt werden.

Zur Reinigung nicht geeignet sind:

Scheuernde oder lösungsmittelhaltige Reiniger, aggressive Säuren und Laugen, scheuernde Reinigungsschwämme und Reinigungstücher, farbige Reiniger, getränkte Reinigungstücher, sowie Tücher mit synthetischen oder metallischen Fasern. Diese können Kratzer auf der Oberfläche hinterlassen.

BADEWANNEN und DUSCHTASSEN

Wie wird eine Acrylwanne gepflegt?

Die Acrylwanne muss regelmäßig mit Wasser und einem weichen Tuch gereinigt werden. Gelegentlich kann ein spezieller *Acrylreiniger* verwendet werden. Dieser verhindert das statische Aufladen der Badewanne.

Starke Verschmutzungen können mit *flüssigem Haushaltsreiniger* entfernt werden (bitte Verdünnungsvorschrift beachten).

Entfernen Sie Kalkrückstände mit gewöhnlichem Haushaltsessig. Setzen Sie keine Kalkentferner (wie zum Beispiel zum Reinigen von Heißwassergeräten) ein. Chemikalien können Oberflächen für immer verfärben. Es ist wichtig, dass mit reichlich Wasser nachgespült wird!

Verboten sind säurehaltige Reinigungsmittel, Essigreiniger und Scheuermittel. Letztere lassen die Oberfläche matt werden!

Pflege von Stahl/Emailwannen:

Wie bei allen Sanitärprodukten aus Keramik oder Glas hinterlässt Wasser auch auf Stahl/Email Badewannen und Duschtassen seine Spuren. Deshalb müssen Sie nach der Benützung gereinigt werden. Nur dann bleiben Wasser und Schmutz nicht haften und langfristige Kalkablagerungen können vermieden werden.

Benutzen Sie zur Reinigung ein weiches Tuch oder einen nicht kratzenden Schwamm. Auf scharfe Reinigungsmittel können Sie verzichten, denn handelsübliche Haushaltsreiniger reichen völlig aus.

Verwenden Sie nie stark saure Reinigungsmittel oder Laugen. Eventuell auftretende Kalkreste lassen sich mit einem umweltfreundlichen Essigreiniger oder einem speziellen Badreiniger einfach und schonend entfernen.

TIPP, der die Reinigung allgemein noch leichter macht:
Spülen Sie die Wanne vor jeder Reinigung gründlichen Reinigung mit warmem Wasser ab, um die losten Schmutzpartikel zu lösen.

Können für Whirl-Badewannen alle handelsüblichen Badezusätze verwendet werden?

Es dürfen nur Badezusätze verwendet werden, die für Whirlwannen geeignet sind! Schäumende Badezusätze sind verboten! Geeignet sind alle nicht schäumenden Badezusätze ohne Öl-Inhaltsstoffe.

Wie werden Badmöbel gepflegt?

Reinigen Sie die Badmöbel mit einem weichen, trockenen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernde oder scharfen Gegenstände zur Reinigung. Bei hartnäckigen Verschmutzungen kann ein angefeuchtetes Tuch mit warmen Wasser und einem milden Haushaltsreiniger verwendet werden.

Immer trocken nachwischen! Keine säure,- lösungs,- oder fetthaltigen Reinigungsmittel verwenden. Keine Scheuermittel und Möbelpolitur verwenden!

Direktes Wasser und Feuchtigkeit auf den Möbeln vermeiden, sollte dies doch geschehen, unverzüglich mit einem trockenen Tuch wegwischen. Ausgelaufene Chemikalien wie Entkalker, Nagellackentferner, Haartönungsmittel, Parfums etc. verursachen häufig Schäden und sind sofort zu entfernen.

Glas- und Spiegelflächen reinigt man am besten mit klarem Wasser und einem Baumwolltuch.

Melaminfronten sollen regelmäßig mit einem sauberen, trockenen oder leicht angefeuchteten Tuch gereinigt werden.

Gegen hartnäckigen Schmutz, wie Kalkrückstände, hilft heißes Wasser mit einem Tropfen nicht scheuerndem Spülmittel.

Die **Echtholzoberflächen** sind regelmäßig von Staub zu befreien. Sporadisch kann man sie mit schonender Möbelpolitur pflegen.

Hochglanzlackierte Badmöbel sollten ebenfalls mit einem gut saugfähigen Lappen nachgetrocknet werden. Bei schwer zu entfernendem Schmutz kann im Notfall eine nichtschleifende Autopolitur verwendet werden.

Bitte beachten Sie:

Wie bei allen Elektrogeräten – auch bei Möbeln mit integrierten Lampen oder sonstigen elektrischen Bauteilen, dass Sie nicht mit Nässe in Berührung kommen dürfen!
Vermeiden Sie das Einlagern von Putzmittel in Unterschränken. Die aufsteigenden Dämpfe können Armaturen und Kupferrohre angreifen und beschädigen!

Die richtige Belüftung des Badezimmers und ein angenehmes Raumklima (von 15C° - 30C°) ist äußerst wichtig für den Erhalt von Qualität und Aussehen Ihrer Badmöbel.

ANGLBERGER

Wie werden Spiegel gepflegt?

Bei der Reinigung von Spiegeln vermeiden Sie auf jeden Fall Fensterreiniger! Diese können in die Spiegelkanten eindringen und dort Flecken verursachen. Am besten mit einem leicht feuchten Mikrofasertuch reinigen.

Hinweis: In Zweifelsfällen ist das Anlegen einer Testfläche empfehlenswert.

Die Pflege von Duschabtrennungen

Foto Artweger

Grundsätzlich gilt:

Nur neutrale und keine ätzenden Mitteln verwenden.

Keine ätzenden Entkalkungsmitteln verwenden, die Natriumhypochlorit oder Natriumhydroxid enthalten oder Produkte, die zur Reinigung von Lackoberflächen nicht geeignet sind.

Verboten sind auch scheuernde, chlorhaltige oder bleichende Reinigungsmittel, da solche Produkte sowohl den eloxierten als auch den lackierten oder verchromten Alurahmen beschädigen können.

Keine scheuernden Schwämme bzw. Tücher benutzen! Die Verwendung dieser Produkte kann an lackierten Profilen Korrosion und/oder Blasenbildung verursachen und den Siebdruck beschädigen.

Bitte beachten Sie:

Eine Duschkabine in bodenfreier Ausführung oder mit flacher Bodenschwelle bedeutet immer eine Einschränkung in Sachen Spritzwasserdichtheit. Deshalb ist es absolut normal, dass hier auch bei der Reinigung Wasser austreten kann.

Beispiel Artweger

Artweger empfiehlt zur hygienischen und leichten Reinigung von Badezimmer bzw. Duschabtrennung das biologisch abbaubare **Artweger BlitzBlank**. Es hat optimale Reinigungskraft, ohne dabei die Oberflächen der Artweger-Produkte zu verletzen. Sie erhalten Artweger BlitzBlank bei Ihrem Installateur.

ACHTUNG: Nicht anwenden auf Marmor oder kalkhaltigem Stein!

„Muss man eine Echtglasdusche nach jeder Benützung putzen bzw. trocken wischen?"

Artweger empfiehlt den im Lieferumfang jeder Echtglasdusche enthaltenen Art-Wischer zum Abziehen des Glases nach jedem Duschvorgang. Für die optimale Reinigung bietet Artweger als Zubehör ein Pflegeset mit einem Glaswischer, 3 Spezial-Reinigungstüchern und einem Liter *BlitzBlank* an.

„Kann man für die Reinigung von Echtglasduschen auch Fensterreinigungsmittel verwenden?"

Artweger rät von der Verwendung handelsüblicher Fensterreinigungsmittel ab, weil diese, im Gegensatz zum Artweger *Duschen Reiniger BlitzBlank*, **keinen Kalklöser** enthalten.

ANGLBERGER

Die Pflege von Badezimmerarmaturen:
(Wasserhähne, Brauseköpfe und Zubehör)

Chrom, chrom-edelmatt und farbbeschichtete Oberflächen sind empfindlich. Zur Reinigung die Oberfläche mit warmen Wasser abspülen und mit einem weichen, feuchtem Tuch nachwischen.

Sollte die Armatur stärker Verschmutz sein reinigen Sie diese nur mit nicht aggressiver Seifenlösung.

Durch sorgfältiges Trocknen nach dem Benutzen können Kalkflecken vermieden werden.

Verwenden Sie nie Wasch,- bzw. Spülmitteln auf Chlorbasis, sowie Bleich und Weißmittel. Diese können Flecken auf der Oberfläche verursachen.

Spritzen Sie nie Reinigungsmittel (unabhängig von Art und Natur) direkt auf die Armatur, sondern nur auf das Tuch. Es könnte in die Armatur reinkommen und dort mechanischen Schaden hervorrufen.

Zur Reinigung nicht geeignet sind: Scheuernde oder lösungsmittelhaltige Reiniger, aggressive Säuren und Laugen, scheuernde Reinigungsschwämme/-tücher, farbige Reiniger, getränkte Reinigungstücher, sowie Tücher mit synthetischen oder metallischen Fasern. Diese können Kratzer auf der Oberfläche hinterlassen.

Als ideale Pflegekombination bieten Armaturenhersteller Pflegemittel und Pflegetücher abgestimmt auf die unterschiedlichen Oberflächen an. Diese erhalten Sie bei uns, Ihren Bad-Spezialisten.

Beispiel hansgrohe

Moderne Sanitär-, Küchenarmaturen und Brausen bestehen heute aus sehr unterschiedlichen Werkstoffen um dem Marktbedürfnis hinsichtlich Design und Funktionalität gerecht zu werden.

Um Schäden und Reklamationen zu vermeiden, müssen sowohl bei der Benutzung als auch bei der anschließenden Reinigung bestimmte Kriterien berücksichtigt werden (siehe oben).

Reinigungsmittel für Armaturen und Brausen

Säuren sind als Bestandteil von Reinigern zur Entfernung von starken Kalkablagerungen unbedingt erforderlich.

Bei der Pflege von Armaturen und Brausen gilt jedoch grundsätzlich zu beachten, dass

- nur die Reinigungsmittel eingesetzt werden, die für diesen Anwendungsbereich ausdrücklich vorgesehen sind – z. B. Hansgrohe Schnellentkalker, der über Ihren Installateur bezogen werden kann.
- keine Reiniger zur Anwendung gelangen, die Salzsäure, Ameisensäure oder Essigsäure enthalten, da diese zu erheblichen Schäden führen können.
- auch phosphorsäurehaltige Reiniger nicht uneingeschränkt anwendbar sind.
- chlorbleichlaugenhaltige Reiniger nicht angewendet werden dürfen.
- das Mischen von Reinigungsmittel generell nicht zulässig ist.
- die Verwendung abrassiv wirkender Geräte und Reinigungsmittel, wie Padschwämme, Mikrofasertücher und jegliche Art von Scheuermittel zur Reinigung ausgeschlossen sind.

ANGLBERGER

Reinigung von Armaturen und Brausen

Die Gebrauchsanweisungen der Reinigungsmittelhersteller sind unbedingt zu befolgen. Generell ist zu beachten, dass:

- die Reinigung bedarfsgerecht durchzuführen ist.
- Reinigungsdosierung und Einwirkdauer den objektspezifischen Erfordernissen anzupassen sind und das Reinigungsmittel nie länger als nötig einwirken darf.
- dem Aufbau von Verkalkung durch regelmäßiges Reinigen vorzubeugen ist.

Bei der Sprühreinigung die Reinigungslösung keinesfalls auf die Armaturen, sondern auf das Reinigungstextil (Tuch, Schwamm) auf zu sprühen und damit die Reinigung durchzuführen ist, da die Sprühnebel in Öffnungen und Spalten der Armaturen eindringen und Schäden verursachen können.

- nach der Reinigung ausreichend mit klarem Wasser nach gespült werden muss, um verbliebene Produktanhaftungen restlos zu entfernen.

Reinigung von Brauseköpfen:

Kalkablagerungen im Brausekopf verstopfen die Strahldüsen und lassen Wasser in alle Richtungen spritzen.
Zur Reinigung wird der Brausekopf in dafür geeigneten Reiniger gelegt und danach gründlich abgespült.

Reinigen bzw. austauschen eines Luftsprudlers (Perlator):

Die Qualität des Wasserstrahls lässt sich erhöhen, indem man den sogenannten „Luftsprudler", auch „Perlator" bezeichnet, reinigt oder austauscht.

Der Luftsprudler wird entkalkt, indem man ihn für zirka 10 Minuten in ein Bad mit dafür geeignetem Haushaltsreiniger legt.

Siebe und Perlatoren können nicht nur verkalken, oder sich mit Partikel verlegen, sie sind auch Keimherde, die einer regelmäßigen Reinigung bedürfen.
Zum Beispiel mit Essig oder Entkalker, wie sie für Kaffeemaschinen angeboten werden.
Am besten ist es, die Perlatoren periodisch auszutauschen.

ANGLBERGER

TIPPs zur Pflege von Heizkörpern:

Fertig lackierte Heizkörper haben eine Zweischichtlackierung, bestehend aus einer Grund- und Deckbeschichtung.
Bei der Deckbeschichtung handelt es sich um eine Pulver-Einbrenn-Beschichtung. Diese hochwertige Pulverbeschichtung steht für eine besonders glatte und extrem strapazierfähige Oberfläche.

Wir empfehlen die hochwertige Oberfläche mit einer speziellen Lammfellbürste oder mit einem weichen faserfreien Tuch schonend zu reinigen.

Bitte verwenden Sie nie scheuernde oder aggressive Putzmittel!

Der Bad-Heizkörper

Was Sie bei verchromten Heizkörpern beachten:

Wir empfehlen die hochwertige Chromoberfläche mit einer speziellen Lammfellbürste oder mit einem weichen faserfreien Tuch schonend zu reinigen.

Speziell für Chrom geeignete Mittel könne Sie nach den Herstellerangaben des Lieferanten verwenden.

Handtuchheizkörper:

Handtuchheizkörper sind nur geeignet für Textilien, welche mit Wasser gewaschen wurden.

Raumwärmer können an manchen Tagen sehr heiß werden.
ACHTUNG: Verbrennungsgefahr!
Schützen Sie Kinder vor Verbrennungen!

Keine Gegenstände oder Gefäße mit brennbaren Flüssigkeiten auf Raumwärmer legen - Brandgefahr!

TIPPS zur Pflege für Abluft-Ventilator Bad und/oder WC

Damit ein Ventilator und das Abluftkanalsystem vor Schmutz geschützt werden, sind in diesen Ventilatoren einfache Filtermatten eingebaut. Diese Filtermatten sollten mindestens einmal jährlich gereinigt werden.
Dies kann mit einem Staubsauger oder auch durch Auswaschen der Filtermatten erfolgen.
Wenn ein Filter auf diese Art nicht mehr sauber wird, muss er ersetzt werden. Filtermatten gibt es bei Ihrem Installateur und natürlich auch im Internet. Zu verwenden sind „Dunstabzugs-Filtermatten", die dann mit einer Schere einfach zugeschnitten werden.

Wird die Pflege des Ventilators vernachlässigt, verzichten Sie praktisch auf die Funktion des Lüftens.
Das heißt, eine verminderte oder gänzlich verhinderte Reduktion verbrauchter Luft aus den Nassräumen bewirkt eine Geruchsbelästigung in der Wohnung.

Wichtiger Hinweis

- Auch Körperpflegemittelrückstände wie Flüssigseifen, Shampoos und Duschgele können Schäden verursachen. Auch hier gilt: Nach der Benutzung Rückstände sorgfältig mit Wasser nachspülen.
- Bei bereits beschädigten Oberflächen kommt es durch Einwirkung der Reinigungsmittel zum Fortschreiten der Schäden.

Ein weitere TIPP:

Beachten Sie die Gebrauchsanleitungen / Anwendungshinweise auf den gekauften Reinigungsmitteln!

Viele dieser, in der Werbung als „Wundermittel" angepriesenen Allround-Reinigungsmittel dürfen **nur mit Kaltwasser** verwendet werden. Bei Verwendung mit warmen Wasser werden diese Mittel total aggressiv und sind auch in der Lage ihre wertvollen Armaturen zu zerstören.

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

Bitte bedenken Sie, dass Schäden die durch unsachgemäße Behandlung entstehen, nicht der Gewährleistung unterliegen.

Wie Sie sicher herausgelesen haben, ist es sinnvoll, *die „richtigen" Reinigungs- und Pflegemittel* zu benutzen, damit Ihre Armaturen, die Keramik und Acrylwannen und Tassen auch nach vielen Jahren noch wie neu aussehen.

Und diese Reinigungs- und Pflegemittel bekommen Sie natürlich bei uns!

Haben Sie Fragen, die auf diesen Seiten nicht beschrieben sind rufen Sie bitte bei uns an. Wir machen uns gerne für Sie schlau und informieren Sie umgehend.

ANGLBERGER

Richtiges Verhalten bei Gasgeruch

Keine Panik!

Erdgas riecht stark dank seines beigemischten Geruchsstoffes so intensiv, dass selbst kleinste Gasmengen wahrgenommen werden. (Stinkt wie faule Eier)
Wenn Sie Gasgeruch wahrnehmen, ist das noch kein Grund zur Panik!

Denken Sie erst einmal an sich! Ruhe bewahren und folgende Punkte beachten:

1.

Keine Flammen, keine Funken!

- Offenes Feuer ist tabu, also Zigaretten aus, keine Kerzen, Feuerzeuge oder Streichhölzer benutzen.
- Elektrische Geräte können Funken ziehen, daher Licht- und Geräteschalter nicht mehr angreifen, weder zum Ein- noch zum Ausschalten. Ziehen Sie auch keine Stecker ab.
- Kein Telefon, kein Handy benutzen - das tun Sie im Freien oder in einem anderen Raum! Bei der Verständigung von Mitbewohnern keine elektrische Klingel betätigen! Anklopfen!

2.

Fenster auf!

Sofort die Fenster öffnen, damit die Gaskonzentration im Raum gesenkt wird.

3.

Gashahn zu!

Ebenso müssen sofort die Absperreinrichtungen der Gasleitungen geschlossen werden

Wichtig:
Beim Telefonieren können Funken entstehen. Also nur außerhalb jenes Raumes anrufen, in dem Sie den Gasgeruch wahrgenommen haben – **das gilt auch für das Handy!**

Notrufnummer bei Gasgeruch verwenden!
Es muss einen Aushang/Information im Haus geben!

Bitte unbedingt im Freien telefonieren!

Es gibt immer einen Bereitschaftsdienst Ihres Gaslieferunternehmens – rund um die Uhr. Der ist umgehend zur Stelle.

Dieser Sicherheits-Service kostet Sie (in der Regel) keinen Cent - auch wenn es "falscher Alarm" gewesen sein sollte.

Grundsätzlich ist ein Scheitholzkessel gegenüber Überhitzung geschützt – mit:

- Start der Pufferladepumpe bei Übertemperatur (wenn sie nicht schon läuft)
- Start der Boilerladepumpe und Heizungspumpen bei Übertemperatur, wenn diese an die Kesselregelung angeschlossen sind
- Abschaltung des Abgasgebläses, wenn vorhanden
- Notabschaltung Kesseltemperaturwächter (Saugzugventilator wird abgesch.)
- Eingebaute **Thermische Ablaufsicherung** spricht an (löst im Bereich von 92° bis 97° C aus). Sie lässt durch einen Sicherheitswärmetauscher im Kessel Trinkwasser zum Kanal strömen. Überschüssige Wärme wird so aus dem Kessel in den Kanal abgeführt
- Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet ab. Muss dann händisch entriegelt werden. Kesseltemperatur muss unter 70° C sinken!
- Heizungs- Sicherheitsventil spricht an

Eine wichtige Sicherheitseinrichtung macht allerdings Probleme bei einem Stromausfall:

Bei Kaltwasser aus einem Hausbrunnen mit eigener Pumpe kann ein Stromausfall die Ursache für den Ausfall der „Thermischen Ablaufsicherung" sein. Kommt dies öfter vor, ist ein größerer Windkessel in der Hauswasserversorgung für die Thermische Ablaufsicherung erforderlich.
Einen eigener Windkessel dafür zu machen, kann problematisch sein. Wird dieser jahrelang nicht gebraucht, dann rosten die Anschlüsse zu und die Funktion ist eher nicht mehr gegeben.

Was aber tun, wenn es trotzdem einmal passiert, weil ein Stromausfall in Ihrer Region eben vorkommt?

TIPP 1: Verwenden Sie Schürhaken und Schaufel und räumen Sie die brennenden Scheiter aus dem Kessel in eine Blechtonne oder Scheibtruhe.

TIPP 2: Lagern Sie 2 Kübel feinen Sand im Heizraum. Schütten Sie den Sand in den Feuerraum und ersticken Sie damit das Feuer.

Sicher in beiden Fällen eine unangenehme und gefährliche Arbeit wegen der Rauchentwicklung und Hitze.
Hinterher alles wieder reinigen und in Ordnung bringen kostet viel Zeit.

Daher:

TIPP 3: Suchen wir gemeinsam nach einer Lösung, wie man in Ihrem Fall eine Abhilfe schaffen kann, um noch ausreichend Wasser für das Abkühlen des Kessels zur Verfügung zu stellen.

Leerseite für Notizen

ANGLBERGER